



Pirna und sein Gericht Die Geschichte des Amtsgerichts

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts gab es in Pirna das Justizamt und das Stadtgericht. Das Stadtgericht war zuständig für die Zivil- und Straferichtbarkeit im Stadtbezirk und in den Dörfern Copitz, Cunnersdorf, Niedervogelgesang und Ebenheit; das Justizamt diente der Verwaltung. Beide waren im „Alten Amtshaus“ (heute Markt 12) untergebracht. Dieses Haus hatte der Staat im Jahre 1647 von dem wohlhabenden Herrn von Liebenau gekauft. Das „Alte Amtshaus“ war mit einer Braugerechtigkeit von fünf Bier ausgestattet, die aber bald an einige am Markt ansässige Bürger abgetreten wurde. Bis zum Jahre 1903 diente dieses Haus Justizzwecken.

Nachdem 1853 die Stadt Pirna ihre Gerichtsbarkeit dem Staate angeboten hatte, wurde in den folgenden Jahren sowohl das Königliche Justizamt als auch das Stadtgericht Pirna aufgehoben. Am 1. Oktober 1856 trat an ihre Stelle ein Königliches Bezirksgericht und mehrere Gerichtsämter, nämlich Stolpen, Neustadt, Hohnstein, Sebnitz, Schandau, Königstein, Gottleuba, Lauenstein und Altenberg.

Dass Pirna zum 1. Oktober 1856 ein Bezirksgericht erhalten würde, war keine ausgemachte Sache. In einem Vortrag des Bürgermeisters Ritterstädt vom 23. März 1849 sagt dieser u.a.: „Denn wer unsere gegenwärtigen Verhältnisse kennt, der wird kaum darüber im Zweifel sein können, wenn unser

Justizamt und unser Stadtgericht zu seien aufhören, ohne daß unsere Stadt ein hier zu errichtendes Bezirksgericht als Ersatz erlangt, würde Pirna aus dem Stand der Mittelstädte in den der kleineren Städte hinabsinken ...“ Es kam, wie gesagt, anders.

Doch im Zusammenhang mit der Gründung des Deutschen Reiches 1871 und der Reichsverfassung, die dem Reich die Gesetzgebung für die gerichtlichen Verfahren einräumte, trat am 1. Oktober 1879 das Gerichtsverfassungsgesetz in Kraft, und das Amtsgericht trat an die Stelle des Bezirksgerichts und des Gerichtsamts.

Das Hauptgebäude des Amtsgerichts, an der Albertstraße (heute Dr.-Wilhelm-Külz-Straße) gelegen, wurde im Jahre 1850 für 7700 Taler vom Staat erworben. Das Gebäude, früher der Zuckerraffinerie AG Dresden zugehörig, dann zu Justizzwecken umgebaut, diente dem Bezirksgericht und dem Gerichtsamt und

seit 1879 dem Amtsgericht. Anwachsener Geschäftsanfall ließen bald das Gebäude nicht mehr ausreichen, so dass das gegenüberliegende Haus (Ecke Gerichtsstraße/Dr.-Wilhelm-Külz-Straße) dazu erworben wurde.

Damals wie heute gehörte der Amtsgerichtsbezirk Pirna zum Landgerichtsbezirk Dresden. Wegen Überlastung des Landgerichts bestand 1899 die Gefahr, unseren Pirnaer Amtsgerichtsbezirk dem Landgerichtsbezirk Bautzen zuzuschlagen.

In einer umfangreichen Petition der Stadtverordnetenversammlung heißt es: „Die Hohe Königlich Sächsische Landesregierung hat bisher stets den Bedürfnissen der Bevölkerung in so weitgehender und fürsorglicher Weise Rechnung getragen, das sächsische Volk blickt mit soviel Vertrauen auf die in guten wie in schweren Zeiten bewährte Fürsorge und Weisheit einer Hohen Staatsverwaltung, weiter auf Seite 2

Das Hauptgebäude des Amtsgerichts auf der Albertstraße (heute Dr.-Wilhelm-Külz-Straße).

Fotografie von Hugo Schwerg, 1905



- **Geschichte des Amtsgerichts**
- **Kritisch betrachtet**
- **Stadtfest 2003**
- **Veranstaltungen im Juni**

Fortsetzung von Seite 1:
Die Geschichte des Amtsgerichts



Als die Dr.-Wilhelm-Külz-Straße noch Albertstraße hieß.

daß wir bestimmt hoffen, mit dieser die Interessen der Bevölkerung auf schwerste treffende Maßregel verschont zu bleiben“ Unterzeichnet ist die Petition mit den Worten „Eines günstigen Bescheides gewärtig, verharren in Ehrerbietung: Der Rat der Stadt Pirna: Schneider, Bürgermeister. Die Stadtverordneten daselbst: Gustav Haensel, Vorsteher.“ Wer so bittet, dem kann keine Bitte abgeschlagen werden; die Petition war erfolgreich. Die Zuständigkeit des Landgerichts Dresden für den Amtsgerichtsbezirk Pirna als Gericht erster Instanz, Berufungs- und Beschwerdegericht blieb erhalten und damit die schnellere Erreichbarkeit mit Eisenbahn oder Schiff.

Das Gerichtsverfassungsgesetz der Deutschen Demokratischen Republik sah einen dreistufigen Gerichts Aufbau vor, und mit Wirkung vom 15. Oktober 1952 wurde das Amtsgericht Pirna in die nunmehr geltende Gerichtsstruktur übernommen. Fortan, bis zum 2. Oktober 1990, gab es in Pirna ein Kreisgericht, welches mit dem In-Kraft-Treten des Gerichtsverfassungsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und den Besonderheiten des Einigungsvertrages bis zum 31. Dezember 1992 fortbestand. Seit dem 1. Januar 1993 hat Pirna wieder ein Amtsgericht.

Bald stellte sich, wie schon einmal Ende des 19. Jahrhunderts, heraus, daß der Platz in

INHALT

Seite 2
Die Geschichte des Amtsgerichtes „Kleinodsanierung“ der Alten Baderei

Seite 3
Pfingsten in St. Marien
Leserzuschrift

Seite 4
Ein Plan zum Stadtfest 2003

Seite 5
Ein Plan zum Stadtfest 2003

Seite 6
Ausstellungen
Neues im Stadtmuseum
Pfingsten in Pirna

Seite 7
Veranstaltungen im Juni 2003

Seite 8
Herr Kreisler
Elbromantik
Impressum

ERLPETER - KULTURBLATT FÜR PIRNA

dem einzig verbliebenen Gebäude in der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 10 nicht ausreichen würde. Verschiedene Überlegungen mündeten im Jahre 1996 in den Entschluss, auf dem Sonnenstein einen Neubau zu errichten, wo sich das Amtsgericht nunmehr seit fünf Jahren im Schlosspark befindet. Die Zuständigkeit des Gerichts mit derzeit 79 Mitarbeitern umfasst den Landkreis Sächsische Schweiz, nachdem zum Jahresende 2000 die nach der Kreisreform 1994 bestehende Zweigstelle in Neustadt/Sa. aufgelöst wurde.

Heino Zimmek

Abbildungen: Stadtmuseum Pirna

WEGSANIERT

SZ-Artikel vom 7. November 2002

Weiteres Kleinod wird auf Langer Straße saniert
Wertvolle Holzdecke in Eckhaus entdeckt

... (WGP) will den Restmensch in der Langer Straße 36 a/Ecke Badergasse 6 sanieren. Die Baugeschichte war schon. Viel Zeit wurde benötigt für Untersuchungen und umfangreiche Sicherungsarbeiten aufgewandt. In Zimmern muss Überholarbeiten geschäft werden. Mit Pflanzstängelgefühl werden bei den Untersuchungen erste Beobachtungen im Inneren bestätigt. Insgesamt begutachten sechs tragende Teile des Hauses. Das war nach WGP-Angaben vollständig notwendig.

Schließlich sei das Eckhaus bündlich und kubisch eine Einheit. Für den Bauarbeiter mit Blick für Detail sagt sich hier ein Leberbrot für die Bauzeit zwischen 18. und 19. Jahrhundert. Schon deshalb lohnt sich der Erhalt und die Sanierung. Die Verengung der Badergasse 6 mit dem angrenzenden Plätzchen Lange Straße 36 a erfolge vermutlich erst im 18. Jahrhundert. Hierfür wurde das Treppenhäuschen mit

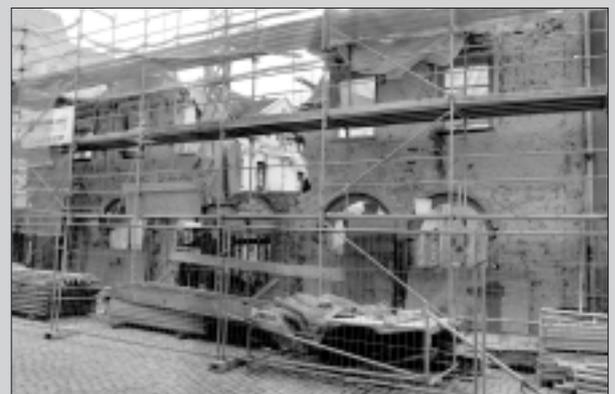
... (WGP) will den Restmensch in der Langer Straße 36 a/Ecke Badergasse 6 sanieren. Das spätgotische Portal wurde kastenförmig in die Langer Straße einmündet.

Das Eckhaus bestand aus dem 18. Jahrhundert. In der Zeit der Spätrenaissance, erblickt das Haus zudem einen aufwendig gearbeiteten Erker. Zur Überraschung aller wurde wieder eine reich verzierte Holzdecke aus dem 17. Jahrhundert entdeckt. Eine kleine Kreuzkuppel. Der Erker und die aus Tennenblech gefertigten Erker war im Beginn der Arbeiten verputzt.

Eine Unterdecke verhehle die aus der Renaissance stammende Balkendecke. Bisherige Planungen der WGP sehen vor, dass die hölzernen Balken in einen anderen, ebenfalls aufwendigen Raum überführt werden. Die nötige Nutzung des Erdgeschosses und des Treppenhäusens sei noch nicht vollständig geklärt. Weiterführend werden weitere Untersuchungen nach Pflanz und Blüten Platz finden.

Vor drei Jahren hat hier noch Frau Keutel gewohnt, das Ladengeschäft stand Rollo-Haufe zu Diensten. Was hier im Zeichen der „Kleinodsanierung“ passierte, ist zur Zeit streng gehütetes Behördengeheimnis. „Erlpeter“ hat es noch nicht in Erfahrung gebracht, außer: das Gebäude war wirklich etwas Besonderes: die alte Pirnaer Baderei.

links: Badergasse 1993, rechts: der heutige Zustand des Renaissancehauses



Pfingsten in St. Marien Gottesdienste und Besichtigung

Pfingsten ist das Fest der Aussendung des Heiligen Geistes, mit dem die Jünger Jesu erfüllt wurden und begannen, mit feurigen Zungen zu predigen. „Am jüdischen Pfingstfest waren wieder alle, die zu Jesu hielten, versammelt. Plötzlich hörte man ein mächtiges Rauschen, wie wenn ein Sturm vom Himmel herabweht. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Dann sah man etwas wie Feuer, das sich zerteilte, und auf jeden von ihnen ließ sich eine Flammzunge nieder. Alle wurden vom Geist Gottes erfüllt und begannen in verschiedenen Sprachen zu reden, jeder wie es ihm der Geist Gottes eingab.“ (Apostelgeschichte 2)

Eine Darstellung des „Pfingstwunders“, welches als Gründung der Kirche gilt, ist auch in der Stadtkirche St. Marien zu finden – versteckt unter dem Fußboden der Südepore. Dieses Wandgemälde, ein 1992 wiederentdecktes „Wunder“, ist eines



der letzten einer später übermalten großen Anzahl von biblischen Darstellungen an den Seitenwänden der Kirche. Mit dem Pfingstfest endet die Osterzeit nach 50 Tagen.

Gottesdienste zu Pfingsten

Donnerstag, 5. Juni 2003:

19:30 Uhr Ökumensicher Gottesdienst in St. Marien

Pfingstsonntag, 8. Juni 2003

9:30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation und Heiligem Abendmahl in St. Marien
10:00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Copitz

Pfingstmontag, 9. Juni 2003

10:00 Uhr Regionalgottesdienst im Schlosspark Zuschendorf
11:00 Uhr Gottesdienst in St. Marien

Besichtigung der Marienkirche

wochentags 10:00–12:00 Uhr und

14:00–16:00 Uhr,

sonn- und feiertags 16:00–18:00Uhr

Abbildung: Ausschnitt aus dem Wandgemälde mit der Darstellung des Pfingstwunders in der Marienkirche, 16. Jahrhundert

Foto und Text: Thomas Albrecht

LESERZUSCHRIFT

Wir dreh`n uns um uns selbst und was passiert, passiert

Heureka, die Suche hat ein Ende. Er ist gefunden, der Nabel der Welt, die Quelle ewiger Jugend und Glückseligkeit, Keimzelle des Seins an sich. Und wie immer liegt uns auch dieses Glück selbstverständlich zu Füßen. Kaum drei Schritte vor der Haustür, vom Pflaster vor dem phönixgleich wiedererstandenen Teufelserkerkomplex weist uns der helle Schein den richtigen Weg. Dort, wo sich die Niedere Burgstraße, nachdem sie das Quartier 24 und den Erlpeterbrunnen hinter sich gelassen hat, in die Obere Burgstraße verwandelt, wo sie quasi vom Niederen zum Höheren evoluiert, genau dort öffnet sich die Straßenschlucht und gibt den Blick ins weite, blumig gepflasterte Rund frei. Ein Ort, ein Raum, eine Sphäre, wie geschaffen für eine Inszenierung ganz besonderen Zuschnittes. Die (sonnen-)strahlenförmig auf den Erker zulaufend angeordneten Lichtbausteine verleihen dem Ensemble die ihm gebührende Aura und lassen den andächtigen Betrachter angesichts der Großartigkeit dieses Schauspiels in Ehrfurcht erstarren. Welch ein gelungenes Experiment, welch harmonische Balance von Historischem und Modernem, was für eine ästhetisch ausgewogene Komposition!

Zufrieden jauchzet groß und klein:

Hier bin ich Mensch, hier darf ich 's sein!

J. W. v. Goethe

Welch niedere Beweggründe sind im Angesicht solcher Anmut und Schönheit vonnöten, um die Sinnfälligkeit und Notwendigkeit

dieser Maßnahme in Frage zu stellen, zu erwähnen, daß der Altstadtsanierungsbeirat sich mehrheitlich gegen eine solche Lösung ausgesprochen hat?

Und wer nennt derart blasphemische Neigungen sein eigen, jetzt nachdem alle Diskussionen für beendet erklärt sind und ein strahlender Bürgermeister einen Scheck zur Deckung der Kosten für die Installation und den fünfjährigen Betrieb des Leuchtpflasters von huldreichen Sponsoren in den Händen hält, an verödete und vom Hochwasser lädierte oder einfach verschwundene öffentliche Kinderspielplätze erinnert, die noch immer auf eine Sanierung hoffen?

Und warum können diese notorischen Nörgler und Miesepeter (nicht Erlpeter) nicht aufhören, sich über den eigentlich verbotenen Einsatz von schwerem Verdichtergerät in der Altstadt und insbesondere in der Nähe der Marienkirche zu beschweren, wo doch die Schäden durch derartige Erschütterungen an bereits sanierter Substanz in keinem Verhältnis zum Attraktivitätszugewinn durch die Neubepflasterung stehen und man doch endlich mal nach vorn schauen sollte?

Also um die Fragerei nun abzuschließen, sei darauf hingewiesen, daß vollendete Tatsachen, auch wenn diese vor Abschluß einer Anhörung entstehen, oder gerade dann fast automatisch einen ausgeprägt institutionellen Charakter entwickeln. Dies zumal, wenn seitens der örtlichen Legislative die entsprechende „Baufreiheit“ gewährleistet wird und somit unangenehme Diskurs gar nicht erst geführt werden müssen. Dass in



dieser Eile eine Information der Anwohner über die bevorstehenden und nach wie vor andauernden Einschränkungen nicht möglich war, ist selbstverständlich verzeihlich. Letztendlich gebührt den Vätern und besonders auch den Schwiegervätern dieses Projektes der anerkennende Dank der ganzen Stadt für ihren aufopferungsvollen, selbstlosen Einsatz bei der Realisierung dieses städtebaulichen Kleinodes.

Text und Foto: Frank Höppner

Stadtfest 2003 in Pirna

FREITAG, 13. JUNI

Elbeparkplatz

19:30 Uhr Lampion-Umzug, Lagerfeuer

Markt

19:30 Uhr Vorbands der VVO-Tour 2003
21:00 Uhr Keimzeit
23:00 Uhr „Der Retter“

Stadtkirche St. Marien

19:00 Uhr Mendelssohns Lobgesang, Konzert zum Stadtfest

Uniwerk

23:00 Uhr Musikimprovisation

Zwinger

20:30 Uhr Party mit der „Soundgarage“

SONNABEND, 14. JUNI

Altstadt

10:30 Uhr Festumzug „Pirnaer Bilder“, Strecke: Klosterstraße, Grohmannstraße, Lange Straße, Badergasse, Untermarkt, Schloßstraße, Obere Burgstraße, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße, Dohnaischer Platz, Klosterstraße

Straßenmusik und buntes Händlertreiben mit vielen Überraschungen. Die Geschäfte sind geöffnet.

Bahnhof Pirna

14:00–15:00 Uhr Taufe eines ICE auf den Namen „Pirna“

Barbiergasse

18:00 Uhr „Luftschmidt“

Baumhaus

18:00 Uhr Hofnacht im Baumhaus mit Stefan Oswald

Binationales Internat

10:00 bis 17:00 Uhr, Schülercafé in Cafeteria und Innenhof, Führungen durch das Internat, kleine Programme mit künstlerischen Darbietungen zur Unterhaltung, Bastelraum für Groß und Klein

Elbe

13:00 Uhr Drachenboot-Fun-Cup und Unterhaltung für

die ganze Familie, Bierkastenstapeln, Rennradsimulator, Spielpark der VVO, Kinderland der Sparkasse, Bühnenprogramm der Schulen und Vereine

16:00 Uhr Drachenboot Schul- und Vereinsrennen
19:00 Uhr „No Limit“

Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein

10:00 Uhr–15:00 Uhr „Tag der offenen Tür“

Kirchplatz

10:00 Uhr Handwerkermarkt, Vereine und Verbände stellen sich vor: Förderverein St. Marien e.V., Diakonie, Neuer Pirnaer Geschichtsverein e.V., Ev. Kinderhaus, Ev. Grundschule und viele andere sind mit Info-Ständen und Angeboten für die ganze Familie vertreten.

Vor und in der Mädleinschule können sich die Bürger über die Arbeit des Kuratoriums Altstadt e.V. informieren. Die Mädleinschule ist von 10:00–18:00 Uhr zur Besichtigung der Ausstellung von Waltraut Geisler geöffnet.

11:00 Uhr „banda musicale“ Musik mit Dorothea Senf

Klosterhof

11:00 Uhr Histor. Handwerk
19:00 Uhr Jazzkonzert mit den „Old Boys“

Markt

11:30 Uhr Jazzband der Musikschule „Sächsische Schweiz“

12:30 Uhr Tanzgruppen der Musikschule „Sächsische Schweiz“

13:00 Uhr Musikschule Sächsische Schweiz „Traumzauberbaum“

14:30 Uhr Kinderprogramm mit Clown Tasso

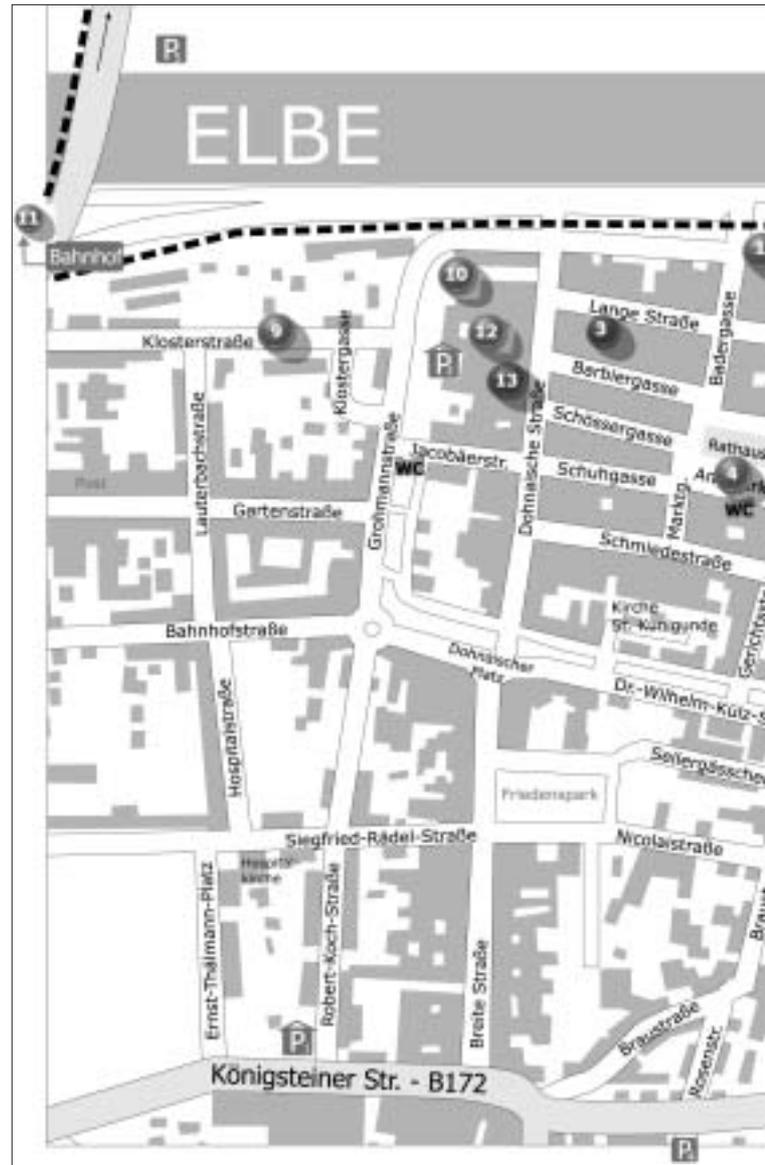
16:00 Uhr Last Minute-Band mit Modenschau

20:00 Uhr „Stadtfest-Kessel“ mit Olaf Berger und anschließendem Feuerwerk

Niedere Burgstraße

17:00 Uhr „Top Dog Brass Band“

20:30 Uhr Klaus Renft Combo



Stadtbibliothek

9:00–18:00 Uhr Öffnungszeit der Bibliothek mit Ausleihe

10:00 Uhr Spiel-Spaß-Speisen mit der Hotelfachschule Pirna

Stadtmuseum

10:30 Uhr Musikschule „Sächsische Schweiz“, „Eulenspiegeleien“

Uniwerk

14:00 Uhr Hofcafé, offenes Haus und kleine Ausstellung
21:00 Uhr „Frontalgebläse“ – Funk, Soul, Jazz

Zollhof

Basteln und Spielen mit dem Spielmobil, den ganzen Tag
12:00 Uhr „Spektakel im Zollhof“

12:00 Uhr Märchenspiel: „Das kleine Teufelchen“, Kath. Kinderhaus St. Josef
14:15 Uhr Kinderchor vom Spatzennest
13:00 Uhr und 17:00 Uhr Sportvorführungen vom TSV Graupa
15:00 Uhr Musikschule Fröhlich: „Musikalische Reise durch das Weltall“
17:00 Uhr Sportvorführungen vom TSV Graupa
17:15 Uhr und 18:00 Uhr Heiteres Ritterstück mit Gesang, Schülerkabarett des Schillergymnasiums
20:30 Uhr „Stechmücken“, Kabarett
21:00 Uhr Mittelalterspektakel mit der „Rabensippe“



Grafik: Jens Dauterstedt
www.4koepfe.de

- 1 Zwinger
- 2 Kleinkunsthöhle Q24
Niedere Burgstraße
- 3 Baumhaus
- 4 Marktbühne
- 5 Stadtkirche St. Marien
Kirchplatz
- 6 Uniwerk Schmiedestr. 55
- 7 Binationales Internat
- 8 Elbwiesen
- 9 Beginn Festumzug
- 10 Klosterhof
- 11 Bahnhof/Busbahnhof
- 12 Zollhof
- 13 Stadtbibliothek

- Parkhaus Stadtritte (sonntags)
- Parkhaus Altstadt (sonntags)
- Parkplatz Innenstadt
- Parkplatz Copitz

B172 Ortsteil Sonnenstein,
nach Königstein, Bad Schandau

14:30 Uhr Kinderprogramm mit „Brummkreisler-Achim“
16:00 Uhr Familienprogramm mit Bernd Berger

Niedere Burgstraße

11:00 Uhr „Elb Maedow Ramblers“
14:00 Uhr „Good News“

Klosterhof

10:00 Uhr Historisches Handwerk und Gaumenfreuden

Stadtkirche St. Marien

9:30 Uhr Stadtfestgottesdienst „Mein liebster Bibelspruch“
14:00 Uhr Orgelmusik

Stadtbibliothek

10:00 Uhr Spiel-Spaß-Speisen mit der Hotelfachschule Pirna

Uniwerk

14:00 Uhr Hofcafé, offenes Haus und kleine Ausstellung

Zollhof

Basteln und Spielen mit dem Spielmobil, den ganzen Tag

11:00 Uhr „Spektakel im Zollhof“: mit John Gleur – Der Jongleur
12:00 Uhr Buntes Kinderprogramm
13:00 Uhr Puppentheater
14:00 Uhr Musikschule Fröhlich
15:00 Uhr Frauentheater Pirna „Meuterei auf dem Hühnerhof“

Parken

Umfahren Sie bitte ab Donnerstag, dem 12. Juni weiträumig die Innenstadt und nutzen die Parkhäuser an der Königsteiner Straße, am Steinplatz und an der Grohmannstraße. Weitere Parkmöglichkeiten entnehmen Sie bitte unserem Stadtfestplan. Zudem wird der Parkplatz an der Copitzer Brücke empfohlen.

Toiletten

Stadthaus am Markt, Töpfergasse, Grohmannstraße, Elbeparkplatz, Zwinger

Zwinger

10.00 Uhr Ausschank und Musik
13:00 Uhr Schützenfest mit Luftgewehrschießen
18:00 Uhr Siegerehrung zum Pokalschießen durch den Oberbürgermeister
19:00 Uhr Schützenball

SONNTAG, 15. JUNI

Altstadt

Straßenmusik und buntes Händlerreiben mit vielen Überraschungen. Die Geschäfte sind geöffnet.

Baumhaus

10:00 Uhr Frührschoppen mit Stefan Oswald
18:00–22:00 Uhr Grillabend

Binationales Internat

10:00 bis 17:00 Uhr Schülercafé in Cafeteria und Innenhof, Führungen durch das Internat, Kleine Programme mit künstlerischen Darbietungen zur Unterhaltung, Bastelraum für Groß und Klein

Elbe

10:00 Uhr Drachenboot-Fun-Cup und Mix-Cup, Streetball-Turnier und Unterhaltung für die gesamte Familie; Sport- und Tanzgruppen stellen sich vor

Markt

10:00 Uhr Frührschoppen
11:00 Uhr „Der Retter“, Volksstück
13:00 Uhr Versteigerung städtischer Fundsachen

Pirnaer Stadtfest
13.–15. Juni 2003
wird unterstützt von:

pirnatürlich
Feiern und Genießen in einer alten Stadt

Feldschlößchen

Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH

PIRNAER STADTFEST e.V.

GEVA
IMMOBILIEN GMBH

Sparkasse Elbtal-Westlausitz

Grenzen GRENZEN setzen!

Das Europa-Planspiel zur GrenzFall-Tour 2003 am 7. Juni

Das Spiel

Wir machen Pirna zu Europa! Tschechisch-Deutsche Teams im Wettstreit um Wissenspunkte zur EU-Erweiterung. Die Mitspieler „reisen“ in der Altstadt Pirnas durch Osteuropa und müssen sich durch Geschicklichkeit und Wissen ihre Reisekasse füllen, um ihre Tour zu finanzieren und in allen Ländern Souvenire und Informationen zu sammeln. Sieger wird das Team, das die meisten Wissenspunkte sammelt und sich seine Reisekasse gut einteilt – und natürlich dann einen Siegerpreis erhält!

Das Planspiel findet am Sonnabend, 7. Juni, ab Vormittag, in der Altstadt von Pirna statt. Wer Lust hat mitzuspielen, kann sich per E-Mail oder telefonisch anmelden.

Kontakt: E-Mail: post@zivilcourage-pirna.de
Telefon (03501) 46 08 80

Das Konzert

Am Abend gibt es dann ab 21 Uhr ein fettes Live-Konzert im Hanno Pirna mit drei Bands aus drei Ländern für drei Euro! Mit dabei sind „No Feeling“ (CZ), die mit ihrem würzigen Skate-Punk und ihrer energievollen Liveshow die Hörerschaft in ihren Bann ziehen. Selbiges vermag auch „Leniwiec“ aus Polen mit einer Mischung aus Melodic-Punk, Folk und Reggae. Den deutschen Part übernehmen die in Ostachsen wohl bekanntesten Reggae-Ska-Experten von „Tu tejk se Raff wis se Smus“.

Sven Forkert



Mehr Informationen gibt's unter:
www.zivilcourage-pirna.de
und www.impreuna.org.

BERICHTIGUNG

(zum Beitrag „Die Schifftorvorstadt“, Ausgabe 23/ Mai 2003)

Natürlich haben unsere Leser recht: die Schifftorvorstadt liegt schon länger „draußen“, die steinerne Stadtmauer wurde nicht erst 1643 gebaut, sondern besteht seit dem 13. Jahrhundert. Wir bitten um Entschuldigung.

Die Erlpeter-Redaktion

STÖBERECKE

In der Kulturvorschau (dem Vorgänger des „Erlpeter“) vom Juni 1958, wurde ausführlich das Programm zum Heimatfest, das gleichzeitig die 725-Jahrfeier war, abgedruckt. Dabei gibt es einen besonderen Programmpunkt: Sonntag, den 22. Juni 1958, 17 Uhr, Einweihung der Freitanzdiele im „Hanno-Günther-Heim“ mit „kleinem Varieté der Jugend“.

Vor dem Sommer

Cannabeat goes electronics

Erstmals Party mit drei DJ's auf zwei Floors: rockige und andere alternative Klänge mit Ghost-DJ, Mr. Nap & God und Co-DJ Kalle + Electronic Beats mit The Ohrkan im Gewölbe. Dann kommt ein langer, heißer Sommer.

Sven Forkert

Stadtmuseum Pirna wird nach der Flut wiedereröffnet



Am Pfingstsonnabend, dem 7. Juni 2003, wird das Stadtmuseum nach der Beseitigung der Flutschäden 10 Uhr feierlich eröffnet.

10.30 Uhr findet die Eröffnung der Sonderausstellungen statt: In Papier verliebt – Plastiken von Horst Schubert (7.6. bis 6.11.2003); Bilder aus den Hochwassertagen 2002 (7.6. bis 17.8.2003); Das Pirnaer Wappenbuch der böhmischen Exulanten (7.6. bis 29.6.2003).

10.30 bis 17.00 Uhr beantworten Mitarbeiter in allen Ausstellungsräumen Ihre Fragen.

Von 11.00 bis 15.00 Uhr können Kinder in der Sonderausstellung basteln. Dazu demonstriert der Papierplastiker Horst Schubert Papier-techniken. 15.30 Uhr tritt der Puppenspieler Volkmar Funke mit seinem Liedprogramm „Hurra, ich hab' nen Fogel!“ auf.

Galeriekonzert

Mozartpreisträgerin Jana Büchner singt Lieder von Wolfgang Amadeus Mozart, Fanny Hensel (Mendelssohn) und Felix Mendelssohn Bartholdy. Zur Kunstgeschichte und Restaurierung des Grabdenkmals der Pirnaer Familie Leyhn von Franz Pettrich (1770–1844) spricht Katja Margarethe Mieth.

19. Juni 2003, 19.00 Uhr, Kapitelsaal im Stadtmuseum Pirna

Arbeiten des Papierplastikers Horst Schubert

Veranstaltungen im Juni 2003

So, 01.06.2003

10:00 Uhr, „Eine Festung voller Märchen“, in und an den Festungsbauten sind sieben Rätsel versteckt, die es zu entdecken gilt, Festung Königstein

10:00 Uhr, Dresdner Musikfestspiele – Konzert mit dem Ensemble der 46. Bundesauswahl „Konzerte Junger Künstler“, Barockgarten Großsedlitz

15:00 Uhr, Sonntagsmusik in der Garnisonskirche, mit Dekanatskantor Michael Vetter (Traunstein); Festung Königstein

Mo, 02.06.2003

19:00 Uhr, Ausstellungseröffnung: „Mitmenschen“, Acryl-Bilder von Waltraud Geißler im Vereinshaus Mägdeleinschule am Kirchplatz 10

Fr, 06.06.2003

20:00 Uhr, „Pirn`sches Elend“ Führung zum 30jährigen Krieg mit `ne Pirn`sche Marke, Treffpunkt vor der Marienkirche

Sa, 07.06.2003

10:00 Uhr, Wiedereröffnung des Stadtmuseums Pirna, s. S. 6

10:00 Uhr beginnt die Ausstellung „Hinter Stall- und Kammertür, Leben und Treiben auf dem Landschloss, Landschloss Pirna-Zuschendorf

16:00 Uhr, Sandstein & Musik: Philharmonisches Kammerorchester, Kleine Mühle Pirna

18:15 Uhr, Turmblasen von der Marienkirche mit dem Posaunenchor der Stadtkirche St. Marien

22:00 Uhr, „Saurige Geschichten aus der Festungsgeschichte“, Festung Königstein

Di, 10.06.2003

19:30 Uhr, „Klavier Klavier Klavier Klavier“, Studentinnen der Hochschule für Kirchenmusik Dresden spielen Ausschnitte ihres Examenprogramms, Diakonie- & Kirchengemeindezentrum Copitz

Fr, 13.06.2003

18:00 Uhr, Pirnaer Stadtfest mit vielen verschiedenen Veranstaltungen auf dem Marktplatz, Elbwiesen, Kirchplatz, Gasen und Höfen, siehe S. 4, 5

18:00 Uhr, Tom Pauls liest und spricht unbekannte Texte von Lene Voigt, mit Unterstützung der Rainer-Vothel-Band aus Leipzig, Q 24

19:00 Uhr, Stadtfestkonzert, Stücke von Mendelssohns Lobgesang, Stadtkirche St. Marien

Sa, 14.06.2003

Sonderausstellung: „Stadt-Räume. Umsteige-Zone“, Neue Ölbilder von Michael Otto, Richard-Wagner-Museum

16:00 Uhr, Konzert für Flöte und Orgel, Gedenkkonzert des Quandt-Vereins, Kirche Dittersbach

18:15 Uhr, Turmblasen von der Marienkirche mit dem Posaunenchor der Stadtkirche St. Marien

So, 15.06.2003

13:00 Uhr, Platzkonzert mit dem Wehrbereichsmusikkorps III Erfurt, Festung Königstein

15:00 Uhr, Sonntagsmusik in der Garnisonskirche, Festung Königstein

Di, 17.06.2003

19:30 Uhr, Autorenbegegnung mit Hans Dietrich Lindstedt: „Nachfahrt“, eine Liebesgeschichte vor dem Hintergrund des 17. Juni 1953, Stadtbibliothek Pirna

Do, 19.06.2003

19:00 Uhr, Galeriekonzert im Kapitelsaal mit der Mozartpreisträgerin Jana Büchner, Stadtmuseum Pirna

Fr, 20.06.2003

10:00 Uhr, Ortsfest und 625-jähriges Jubiläum Bonnewitz, Am Bonnewitzer Rundling, Heimatverein Bonnewitz e.V.

20:00 Uhr, Lutz Protze einer der erfolgreichsten Bergsteiger Sach-

sens, präsentiert in einer Video- und Diashow: „50 Jahre Mount Everest Besteigung“, Q 24

Sa, 21.06.2003

09:00 Uhr, Volkssportwochenende, Sportplatz Am Wald

20:00 Uhr, Thomas Stelzer feat. Bernd Kleinow Stelzer liest aus Peter S. Klaus „Blueshighway“ Storys über u.a. Fats Domino, mit Prof. Longhair und Dr. John und Bernd Kleinow, Q 24

Di, 24.06.2003

19:00 Uhr, Vortrag: Historiker und Restauratoren geben Auskünfte zum Pirnaer Wappenbuch der böhmischen Exulanten, Stadtmuseum Pirna

Mi, 25.06.2003

19:00 Uhr, Handwerkliche Buchbinderei, Vortrag mit Anett Großmann, Buchbindemeisterin aus Pirna, Mägdeleinschule

Sa, 28.06.2003

10:00 Uhr, Badfest, Geibeltbad, Pirna Stadtwerke Pirna GmbH

20:00 Uhr, 4. Kriminacht, mit Anne Chaplet, Candida Senf, Gunter Haug, Stadtbibliothek Pirna

So, 29.06.2003

10:00 Uhr, Abschlussveranstaltung Contra – Kinder-Grand Prix 2002/2003, Nachwuchssportwettkampf – Tischtennis Einzelwettbewerb auf Landkreisebene, Turnhalle Diesterweg Grundschule, TSV Graupa e. V.

Mo, 30.06.2003

18:00 Uhr, „Meilensteine der Kunstgeschichte“: Trakische Kunst, Vortragsreihe mit dem Maler und Grafiker Klaus Drechsler, Mägdeleinschule



BAUMHAUS
Natur und Kunst
Lange Str. 43
Tel. 03501-46 78 57

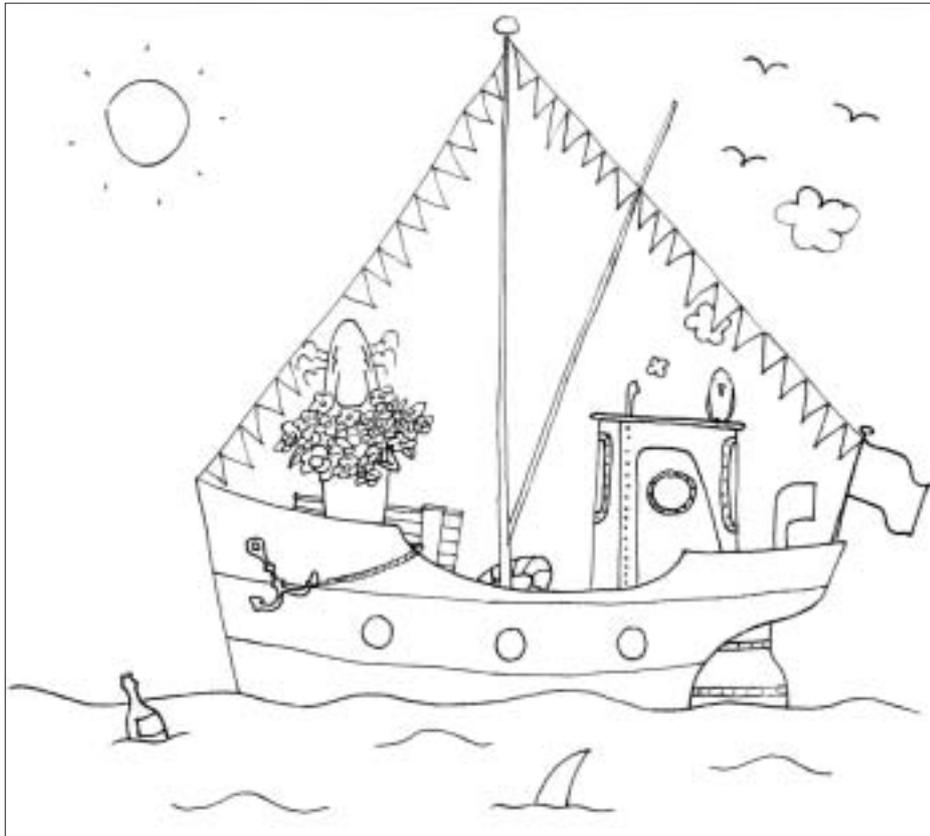
Das Vereinshaus Mägdeleinschule lädt herzlich alle Interessierten zur Ausstellung „Mitmenschen“ mit Arbeiten von Waltraud Geisler ein (unten: „Sitzende Frau nach Henry Moore“). Gezeigt werden kraftvolle Acryl-Bilder. Das Thema der Mitmenschlichkeit durchzieht schon seit Jahren wie ein roter Faden das Schaffen der Lausitzer Künstlerin, Jahrgang 1936, die in ihrem „ersten Leben“ Zahnärztin war und sich nun ausschließlich der Kunst widmet.



Herr Kreisler gratuliert allen Kindern zum Internationalen Kindertag.

Dafür hat er extra ein Schiff gechartert und einen riesigen Blumenstrauß für seine kleinen Freunde gepflückt. Er wünscht ihnen viel Spaß beim Ausmalen. Die farben-

prächtigsten Kreislerbilder werden bei Kopielot auf der Schloßstraße ausgestellt. Abgabeschluss ist der 25. Juni 2003.



Elbromantik Flößer in Pirna

Am 29. Mai legte ein 15 Meter langes Floß auf seiner Fahrt von Prossen nach Meißen zu einem Zwischenstopp am Pirnaer Elbufer an. Vier Tage brauchte die Besatzung bis dorthin. 25 Kubikmeter Holz wurden zu einem traditionellen Floß verarbeitet.

Foto: Jens Dauterstedt

Anzeigen

Kopielot

kopieren und gestalten
tel.: (0 35 01) 52 99 00

www.4koepe.de

4köpfe

- Layouts für Print und Web
- Architekturvisualisierung
- Homepage-Bausatz 4flex

frei konfigurierbares CMS mit vielen Modulen (Shop, Veranstaltungskalender, Artikelseiten, News, Mehrsprachigkeit, Benutzerverwaltung, Suche), Template-Editor, Einpflegen von Office-Dokumenten (inkl. Formatierungen). Aktualisierung über den Browser.

www.4flex.de

- individuelle Programmierung

4koepe, Schloßstr. 4, 01796 Pirna
Tel. (03501) 792578

IMPRESSUM

Redaktion und Anzeigenannahme
Erlpeter – Kulturblatt für Pirna
Imke Günther
Schloßstraße 4, 01796 Pirna
Tel. (0 35 01) 52 99 00
Fax (0 35 01) 52 99 11
E-Mail: imke@erlpeter.net
Web: <http://www.erlpeter.net>

Layout und Satz
Imke Günther, Anke Albrecht
und 4köpfe
Schloßstraße 4, 01796 Pirna
<http://www.4koepe.de>

Druck
Kopielot
Schloßstraße 4, 01796 Pirna

Kleingedrucktes
Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für den Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen und Artikeln. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck ist nur mit der Genehmigung des Herausgebers gestattet.

ERLPETER - KULTURBLATT FÜR PIRNA